

Von der Verwaltung

Frau Klemp	Sportamt	zu TOP 9
Frau Warnecke	Bauamt	zu TOP 16.1 bis 16.4
Herr Bockermann	Sportamt	zu TOP 9
Herr Dr. Dümmer	Umweltamt	zu TOP 10
Herr Martin	Amt für Verkehr	zu TOP 6
Herr Meier	Umweltamt	zu TOP 10
Herr Holtmann	Bezirksamt Jöllenbeck	
Herr Kassner	Bezirksamt Jöllenbeck - Schriftführer -	

Von RA `e u. Notare Streitbürger Speckmann, Adenauerplatz 4, 33603 Blfd.

Herr Dr. Gördes	Vertreter der Investoren	zu TOP 16.3
-----------------	--------------------------	-------------

Vom Architekturbüro Rosa, Stapenhorststr. 44 g, 33615 Bielefeld

Herr Alain Rosa	Architekt	zu TOP 16.3
-----------------	-----------	-------------

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksvorsteher Knabe eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung, fest.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) fragt, weshalb die TOP 16.1 und 16.2 obwohl öffentliches Interesse besteht, in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen.

Herr Holtmann erläutert, dass dies eine Vorgabe des Bauamtes gewesen ist (s. Vorlage).

Herr Weber (CDU) kann keine schutzwürdigen Interessen erkennen und hält eine Begründung der Fachverwaltung für erforderlich.

Herr Holtmann weist darauf hin, dass eine Diskussion über die Tagesordnung des nichtöffentlichen Teiles der Sitzung auch nur im nichtöffentlichen Teil geführt werden darf.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - Vor Eintritt in die Tagesordnung *

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

1.1 Herr Jürgen Schweitzer, Stapenhorststr. 143, 33615 Bielefeld, weist auf das heute an die Fraktionen verteilte Schreiben der Bürgerinitiative zum Ausbau der „Stapenhorststraße“ hin. Er fragt an, ob die Bezirksvertretung die Planung hierzu mit beschlossen hat.

Frau Angelika Kollmeyer-Schweitzer, Stapenhorststr. 143, 33615 Bielefeld, möchte wissen, ob es sich um den endgültigen Ausbaustandard handelt.

Frau Andrea Frühauf, Stapenhorststr. 141, 33615 Bielefeld, fragt ob die völlige Abbindung der „Wertherstraße“ beabsichtigt und somit die Umwandlung in eine Wohnstraße ermöglicht werden soll.

Herr Bezirksvorsteher Knabe sichert die Weiterleitung der Anfragen an das Amt für Verkehr zu. Die Bezirksvertretung wird die

Maßnahme begleiten und auch beim heutigen TOP 4.3 und 6 diskutieren.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich – TOP 1.1 *

1.2 Herr Holtmann beantwortet die Fragen von Frau Meuer zur Musik-Beschallung der Gaststätte „Seekrug“ (s. a. TOP 1a, 24.06.10), zum Wildwuchs im Bereich „Obersee“ (s. a. TOP 1b, 24.06.10) und zur Beseitigung von Hundekot (s. a. TOP 1c, 24.06.10). Die Fragen zur Aufbringung eines Zebrastreifens auf der „Talbrückenstraße“ und zur Einbahnstraßenregelung für die „Niederfeldstraße“ sind noch in der Prüfung und werden in der nächsten Sitzung beantwortet.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 1.2 *

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 08. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 24. 06. 2010

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche vom 24.06.2010 (Ifd. Nr. 8) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 2 *

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Herr Holtmann macht folgende Mitteilungen:

3.1 Der Lärmaktionsplan soll in der Oktober-Sitzung in der Bezirksvertretung Schildesche behandelt werden (s. a. TOP 3.3, 27.05.10).

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2 Die geplante Verbundschule „Bültmannshofschule und Wellensiekschule“ (Infoveranstaltung 13.07.10) wird durch Verwaltung und Politik nicht weiter verfolgt. Es soll bei 2 selbständig geführten Grundschulen bleiben.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3 In der letzten Sitzung vor der Sommerpause wurde nachgefragt, ob die Wirtschaftlichkeit des Weiterbetriebes der alten Beleuchtung

im Verhältnis zu der zeitlichen Verschiebung der Investition in energiesparende Beleuchtung gegeben ist (s. a. TOP 3.1, 24.06.10) . Bei der Mitteilung der Verwaltung zur Umsetzung der Prioritätenliste 2010 handelt es sich nicht um eine Verschiebung der Investitionen für energiesparende Leuchten, sondern lediglich um Verschiebungen im Bereich der Prioritätenliste für Erneuerung von Straßenleuchten im gesamten Stadtgebiet. Hierfür waren in den vergangenen Jahren lediglich 30.000,00 € für die Gesamtstadt im Haushalt. Wegen des Nothaushaltsrechts werden diese Mittel in den kommenden Jahren nicht zur Verfügung stehen.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 3.3 *

3.4 Das Amt für Verkehr wird in der nächsten Sitzung zu der durch die Bezirksvertretung Schildesche vorgeschlagene Gelb/Rotanlage - ausschließlich für den Busverkehr (Linksabbiegen in die „Jöllenbecker Straße“) - Stellung nehmen (s. a. TOP 5, 24.06.10).

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 3.4 *

3.5 In den vergangenen Jahren musste die Sportanlage Schildesche wegen erheblicher Mängel an der Oberfläche und am Kunstrasenbelag immer wieder gesperrt werden. Die immer umfangreicheren Reparaturen und Sanierungsversuche führten zu keiner dauerhaften Verbesserung der Situation. Die Situation ist in Bezug auf die unabdingbar erforderliche Verkehrssicherheit als immer kritischer zu beurteilen und ist nicht mehr dauerhaft hinzunehmen (s. a. TOP 15, 11.02.10).
Aus fachlicher Sicht notwendig sind die Entfernung des vorhandenen Kunstrasenbelags, die Sanierung der Tragschicht und das Aufbringen eines neuen Kunstrasenbelags.
Es ist nun gelungen, mit dem Hersteller des vorhandenen Belags im Rahmen der Gewährleistung ein ausgezeichnetes Verhandlungsergebnis zu erzielen, so dass die vorstehend beschriebenen Maßnahmen noch in 2010 durch den Umweltbetrieb durchgeführt werden können. Der Umweltbetrieb wurde bereits entsprechend beauftragt.
Die Finanzierung erfolgt über den Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes. Es ist geplant, die erforderlichen Baumaßnahmen in der Zeit vom 04.10. bis 12.11.2010 durchzuführen.

* BV Schildesche – 09. 09. 2010 – öffentlich – TOP 3.5 *

3.6 Den Mitgliedern der Bezirksvertretung wurde eine Pressemitteilung der Stadtwerke Bielefeld zur Verkeimung des Trinkwassers im Bereich „Westerfeldstraße / Babenhauser Straße“ mit der Einladung für diese Sitzung übersandt.

* BV Schildesche 09.09.2010 - öffentlich - TOP 3.6 *

3.7 Der Rat der Stadt Bielefeld hat am 08.07.2010 die Satzung über Die Verlängerung der Anordnung einer Veränderungssperre für das Gebiet zwischen „Beckhausstraße / Schillerstraße / Berndhard-Mosberg-Straße / Stadtheider Straße“ (Gebiet des in

der Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. II/2/26.00 „Schillerstraße“) beschlossen (s. a. TOP7, 24.06.10). Für die genauen Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Veränderungssperre ist die im Abgrenzungsplan des Bauamtes im Maßstab 1:1.000 vorgenommene Eintragung (rote Linie) verbindlich.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 3.7 *

3.8 Die Schulwegpläne sind inzwischen fertig gestellt und über die Schulen verteilt worden (s. a. TOP 3.5, 11.02.10).

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 3.8 *

3.9 Der Erschließungsvertrag für den Ersatzneubau (ENUS) auf dem Universitätsgelände ist inzwischen mit dem „Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW“ abgeschlossen worden. Mit den Erschließungsarbeiten ist bereits im August begonnen worden (s. a. TOP 8.3, 03.12.09 u. 6.1, 22.04.10).

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 3.9 *

3.10 Die Bezirksvertretung Heepen hatte die Straßenverkehrsbehörde aufgefordert, im Bereich der Doppelkurve beim „Halhof“ die Verkehrssicherheit zu überprüfen. Da sich in diesem Bereich in der Vergangenheit Unfälle gehäuft haben, wurde dort im Dezember 2005 eine stationäre Geschwindigkeitsüberwachung für beide Fahrrichtungen installiert. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h wird seither weitgehend eingehalten; die Unfallsituation hat sich entspannt. An anbaufreien Hauptverkehrsstraßen mit zulässigen 50 km/h wie der „Talbrückenstraße“ in Höhe „Halhof“ sind Mindestsichtweiten für querende Fußgänger auf den Kfz-Verkehr von 35 m erforderlich. Die Sichtweiten im Bereich der Bushaltestelle liegen beim 2 – 3 fachen dieses Wertes und sind somit mehr als ausreichend. Das Queren der „Talbrückenstraße“ ist bei 50 km/h schnellen Fahrzeugen für Fußgänger sicher möglich. Nicht zuletzt durch die Bushaltestellen können Fahrzeugführer mit querenden Fußgängern rechnen. Noch deutlich weiter sind die Sichtweiten in Höhe des in Schildesche gelegenen Parkplatzes am „Viadukt“. Hier liegt die Landesstraße bereits innerorts. Der unter Umständen zeitweise Sicht behindernde Grünbewuchs unter dem „Viadukt“ wird - soweit nicht bereits zwischenzeitlich geschehen - vom Umweltbetrieb zurückgeschnitten. Die beiden Bereiche sind unfallunauffällig. In den vergangenen 3 ½ Jahren haben sich zwischen der Straße „Am Balgenstück“ und dem „Halhof“ lediglich 2 Unfälle mit leicht verletzten Fußgängern ereignet. Einmal hat ein von hinten kommender Radfahrer einen Fußgänger angefahren und ein Unfall ereignete sich beim Überqueren der „Talbrückenstraße“ in Höhe „Halhof“. Hier hatte ein Jugendlicher ohne in ausreichendem Maß auf den Fahrzeugverkehr zu achten, die Fahrbahn überschritten und ist von einem PKW leicht verletzt worden. Für beide Stellen sehen die zuständigen Bezirksdienstbeamten

der Polizei, das Verkehrskommissariat der Polizei und die zuständigen Straßenbaulastträger keinen zwingenden Regelungsbedarf nach der Straßenverkehrsordnung mit Blick auf Fußgängerquerungen.

Die Reiterführung soll im Zusammenhang mit der Bodendeponie verändert werden. Der Landesbetrieb hat städtischerseits erhobene Angaben zu Art und Umfang der Querungen angefordert. Daher bleibt die Frage, ob vor dem „Halhof“ mit Gefahrzeichen auf langsamer querende Pferde und Ponys samt Reiter hinzuweisen ist.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 3.10 *

3.11 Die Arbeiten für die Teilerneuerung einer Fußgängerbrücke über die „Apfelstraße“ hinter dem Haus „Wiesenbach 23“ über den „Sudbrack-Bach“ sind ausgeschrieben worden. Die Arbeiten sollen im September abgeschlossen werden.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 3.11 *

3.12 Den Mitgliedern der Bezirksvertretung wurde eine CD-Rom über den Haushaltsplan-Entwurf für die Jahre 2010/2011 ausgehändigt (s. a. TOP 8, 22.01.09 u. heutigen TOP 13.2).

* BV Schildesche – 09.09.2010 – öffentlich – TOP 3.12 *

Herr Bezirksvorsteher Knabe macht die Mitteilung:

3.13 Die Jugendfeuerwehr bedankt sich für die zur Verfügung gestellten Sondermittel zur Beschaffung eines Pavillons. Das Fotomaterial dazu wird zur Kenntnisnahme zur Verfügung gestellt (s. a. TOP 9, 27.05.10).

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 3.12 *

Zu Punkt 4

Anfragen

4.1 Zur Anfrage von Frau Pauler-Beckermann (SPD) zur Verlegung des Spiel- und Trainingsbetriebes des Sportplatzes „Wiesenbach“ (s. a. TOP 4.4, 24.06.10) verweist Herr Holtmann auf den heutigen TOP 9.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 4.1 *

4.2 Herr Springer (BfB) teilt mit, dass es in diesem Jahr nach seiner Kenntnis keinen Tannenbaum auf dem Schildescher Kirchplatz geben soll. Er fragt nach der Höhe der Kosten für den Transport und die Aufstellung eines u. U. von der Werbegemeinschaft gestellten Baumes. Erforderlichenfalls sollten hierfür Sondermittel eingesetzt werden.

Herr Holtmann gibt bekannt, dass die bislang zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel der Kämmerei teilweise zur Kürzung vorgeschlagen worden sind. Die Aufstellung eines Baumes kostet rd. 1.000,00 €. Für das Schmücken ist zusätzlich ein noch höherer Betrag einzuplanen. Die Höhe der insgesamt erforderlichen Finanzmittel soll errechnet werden.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 4.2 *

4.3 Herr Weber (CDU) fragt an, ob die Baumaßnahme „Stapenhorststraße“ seinerzeit, wie sonst üblich, der Bezirksvertretung vorgestellt wurde (s. a. TOP 1.1 u. 6).

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 4.3 *

4.4 Herr Weber (CDU) möchte wissen, wann mit der Umsetzung des Grünzug-Verbindungsweges zwischen der genehmigten Bebauung an der „Lakemannstraße“ und dem „Horstheider Weg“ begonnen wird.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 4.4 *

-.-.-

Zu Punkt 5

Sachstandsbericht der Verwaltung zum Sommer-Straßenbauprogramm im Stadtbezirk Schildesche (mündlicher Bericht)

Herr Martin (660.3, Verkehrswegebau) teilt mit, dass eine Vielzahl von Maßnahmen, wie nie zuvor, realisiert wurden (s. a. TOP 9, 22.04.10). Mehr war nicht leistbar. Grundlage der Bautätigkeiten bildeten sowohl das Konjunkturprogramm als auch das Rückstellungsprogramm. Abstimmung und Koordination sind von elementarer Bedeutung wenn jedes Jahr 40 km Stadt-Straßenbau erfolgen soll. Er geht dann auf das Zeitfenster bei der Maßnahme „Engersche Straße“ ein und berichtet von den zufriedenstellenden Ergebnissen bei den Straßen „Talbrückenstraße“, „Westerfeldstraße“, „Apfelstraße“, „Schloßhofstraße“ und „Herforder Straße“, die innerhalb der Sommerferien hergerichtet wurden. Im Bereich der „Stapenhorststraße“ soll nächste Woche bis Ende Oktober (bei entsprechender Witterung) lärmoptimierter Asphalt aufgetragen werden.

Herr Weber (CDU) sieht unter Hinweis auf die Maßnahmen an der „Schloßhofstraße“ deutliches Optimierungspotential für die Anliegerinformationen. Die Baustellen-Information im Internet erfüllt hinsichtlich der Umleitungsempfehlungen nicht die praktischen Notwendigkeiten (Aktualität). Hier wäre eine „hotline“ besser.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die Verwendung von lärmoptimiertem Asphalt (LoA) und fragt nach neuen Erkenntnissen hinsichtlich dessen Haltbarkeit.

Herr Martin weist auf die bislang nur im Rahmen der Laborversuche der

Uni Bochum ermittelten Werte hin und teilt mit, dass u. a. die Temperatur beim Einbau von entscheidender Bedeutung ist.

Herr Röwekamp (CDU) fragt nach möglichen Änderungen in der Prioritätenliste.

Herr Martin teilt mit, dass diese investive Liste aufgrund der o. a. Programme nicht betroffen ist, der derzeitige Nothaushalt der Stadt aber Auswirkungen haben kann.

Die Bezirksvertretung nimmt den mündlichen Bericht der Verwaltung zum Sommer-Straßenbauprogramm zur Kenntnis.

* BV Schildesche - 09.09 .2010 - öffentlich - TOP 5 *

Zu Punkt 6

Auswirkungen des Winters 2009/2010 auf das Bielefelder Straßennetz

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1249/2009-2014

Herr Martin (660.3, Verkehrswege-Bau) erläutert die Vorlage und geht speziell auf die Schäden in Schildesche (Ifd. Nr. 72) im Bereich der „Stapenhorststraße“ ein (s. a. TOP 1.1 u. 4.3 sowie 3.3, 27.08.09). Da die Baumaßnahme nicht zu stoppen ist, rät er zu einem kurzfristigen Ortstermin mit Politikern und Anwohnern um die offenen Fragen zu klären.

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung über die Auswirkungen des Winters 2009/2010 auf das Bielefelder Straßennetz zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung einigt sich hinsichtlich des Ortstermins auf

Mittwoch, 15.09.10, 15.45 Uhr.

Treffpunkt soll die „Bültmannshofschule“ sein.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 6 - Drucksache
1249/2009-2014 *

Zu Punkt 7

Errichtung eines Rast- und Brutfloßes auf dem Obersee

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1353/2009-2014

Herr Holtmann erläutert die Vorlage.

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht über die Errichtung

eines Rast- und Brutfloßes auf dem „Obersee“ zur Kenntnis.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 7 - Drucksache
1353/2009-2014 *

In der zeitlichen Abfolge werden zunächst
die TOP 9 und 10 beraten.

Zu Punkt 8

"Wir fördern Integration!" - Integrationskonzept für Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0832/2009-2014

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) schlägt vor, die Beratung in die nächste Sitzung zu verschieben, da heute offensichtlich kein Vertreter der Verwaltung erscheint um klärende Fragen zu beantworten (s. a. TOP 3.0.4, 24.06.10).

Herr Weber (CDU) gibt zu bedenken, dass der Rat der Stadt nicht eher Beschluss fassen wird, bevor nicht alle zu beteiligenden Gremien ihr Votum abgegeben haben.

Herr Holtmann rät zur heutigen Beschlussfassung unter der Voraussetzung, dass die Fachverwaltung in der nächsten Sitzung einen Vortrag hält.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

B e s c h l u s s:

1. Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund hat für die Stadt Bielefeld, die sich als weltoffene, tolerante und als Stadt der Vielfalt mit all ihren Facetten bekennt, eine herausragende Bedeutung. Integration gehört zu den strategischen Zielen Bielefelds.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

Das Bielefelder Konzept `Wir fördern Integration! – Integrationskonzept für Bielefeld´ wird als Grundlage der künftigen kommunalen Integrationspolitik, -förderung und –arbeit verabschiedet.

Mit dem Konzept stellt sich die Stadt Bielefeld der Frage, wie Integration als langwieriger Aushandlungsprozess so gestaltet werden kann, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt perspektivisch am wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Leben gleichberechtigt teilhaben können. Es beschreibt die grundlegenden Rahmenbedingungen für einen respektvollen und gleichberechtigten Umgang zwischen Menschen ohne und mit Migrationshintergrund auf der Basis des Grundgesetzes (GG) der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen (LVerf NRW).

Das Konzept ist für die Stadt Bielefeld

- „Querschnittskonzept“ und Orientierungs- und Handlungsrahmen für

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

Integrationsförderung und –arbeit als eine (gesamt-)gesellschaftliche und politische Aufgabe, bei der Menschen mit Migrationshintergrund, Aufnahmegesellschaft und Politik ihre unterschiedlichen Beiträge zu leisten haben.

- verbindlicher Rahmen für kommunalpolitische Handlungsansätze, die in einem fortlaufenden Prozess von Zielformulierung, Maßnahmeplanung und Controlling erarbeitet und weiterentwickelt werden.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

- Grundlage für die Fortsetzung und Weiterentwicklung des Dialogs mit Akteurinnen bzw. Akteuren außerhalb der Verwaltung und für Strukturen für deren Beteiligung.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

- Handlungsinstrument zur Begleitung, Unterstützung und Umsetzung im Konzept verankerter Maßnahmen zur Integrationsförderung und –arbeit in kooperativer Vernetzung aller Beteiligten und für die künftigen Ziele und Grundsätze der Steuerung.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

2. Die Stadt Bielefeld begrüßt und verabschiedet das Leitbild `Bielefeld – Zusammenleben in Vielfalt´ für die Bielefelder Integrationspolitik, -förderung und -arbeit als Orientierungsrahmen für die Ziele und das Handeln sowie für ein grundlegendes Verständnis von Integration (Anlage 1).

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

3. Im Rahmen des Leitbilds (s. Ziff. 2) bekennt sich die Stadt Bielefeld zu integrationspolitischen Zielen und Aufgaben (vgl. Anlage 2 zum Beschlussvorschlag).

4. Die Stadt Bielefeld befürwortet die Beachtung und Umsetzung der Handlungsfeld bezogenen Zielsetzungen und Maßnahmevorschläge des Integrationskonzepts. Vorrangig sind zunächst die Ziele und Maßnahmevorschläge gem. Anlage 3 zum Beschlussvorschlag zu berücksichtigen und umzusetzen.

13 St. dafür
1 St. Enthaltung
- somit beschlossen -

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 8 - Drucksache 0832/2009-2014 *

Zu Punkt 9

Sanierung und Wiederherstellung der kieselrotbelasteten Sportplätze „Am Wiesenbach“ und „Stadttheide“

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1267/2009-2014

Herr Bockermann (520, Amtsleiter) erläutert die Vorlage (s. a. TOP 4.4 u. 6, 31.08.05 bzw. heutigen TOP 4.1) und verweist auf die heute verteilte Tischvorlage (Beschluss des Schul- und Sportausschusses vom 31.08.10).

Herr Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob bereits Gespräche mit den Vereinen geführt wurden, wo freie Kapazitäten an Sportflächen gegeben sind, ob es einen Bedarf an zusätzlichen Bolzplätzen gibt und welche Pläne für die weitere Verwendung der Anlage „Am Wiesenbach“ existieren.

Herr Bockermann bejaht die geführten Gespräche, verweist auf die gefassten Beschlüsse der Gremien und erinnert an den Auftrag an die Verwaltung aus 1999. Auf der Hälfte aller Sportflächen sind, durch unterschiedliche Auslastungen) freie Kapazitäten vorhanden. Details zur weiteren Verwendung „Am Wiesenbach“ können derzeit nicht benannt werden, da sie von den noch zu führenden Gesprächen mit den Vereinen abhängig sind.

Frau Bernert (DIE LINKE) bittet um Erläuterung der Begriffe „Sportgelegenheit“ und „Verlagerung wegen nicht historischem Stadtteilbezug“.

Herr Bockermann geht auf die Themen „Gründungsjahre und Verwurzelung der Vereine, mögliche Alternativnutzungen des Geländes, Runder Tisch und AG“ näher ein.

Herr Holtmann verliest die Anfrage von Frau Pauler-Beckermann (s. TOP 4.1).

Herr Bockermann nennt beispielhaft die nicht ausgelasteten Plätze „Wiehagen“ und „Heeper Fichten/West“.

Herr Moormann (SPD) sieht in dem geänderten Beschluss des Schul- und Sportausschusses (Pkt. 3) die Möglichkeit, die Anlage „Am Wiesenbach“ auch ganz aufgeben zu können. Um das zu vermeiden tritt er dafür ein, die Beschlussvorlage unverändert beizubehalten.

Herr Wünsche (FDP) hält eine klarere Positionierung zur Anlage „Am Wiesenbach“ und ein Freizeit-Konzept für wünschenswert.

Frau Bernert signalisiert Zustimmung nur dann, wenn Alternativen (verbindliche Zusagen) für die Vereine als Ausweichmöglichkeit angeboten werden.

Sodann werden die Themen „Zeitrahmen für die noch zu führenden Gespräche, Entwicklungen in den Vereinen“ diskutiert.

Herr Weber (CDU) und Herr Bezirksvorsteher Knabe signalisieren Zustimmung zur Vorlage.

Zunächst wird über den geänderten Beschlusspunkt 3 des Beschlusses des Schul- und Sportausschusses vom 31.08.10 wie folgt abgestimmt:

7 St. dafür
7 St. dagegen
- mithin abgelehnt -

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

B e s c h l u s s:

1. Die Sanierung der kieselrotbelasteten Sportplätze soll so schnell wie möglich abgeschlossen werden.
2. In Abänderung der beschlossenen Prioritätenliste zur Kieselrotsanierung soll in 2010 die Sportanlage „Stadtheide“ und dann so schnell wie möglich der Sportplatz „Am Wiesenbach“ saniert werden.
3. Nach Abschluss der Sanierung soll die Sportanlage „Stadtheide“ als Wettkampfstätte und der Sportplatz „Am Wiesenbach“ als Sportgelegenheit wieder hergerichtet werden.
4. Von der Verwaltung ist sicherzustellen, dass die von den Baumaßnahmen betroffenen Vereine auf anderen Sportplätzen ihren Trainings- und Wettkampfbetrieb fortsetzen können.
5. Vor Beginn der Wiederherrichtung sind der Bezirksvertretung Schildesche und dem Schul- und Sportausschuss die Ausbaupläne – nach vorheriger Vorstellung am „Runden Tisch Fußball“ und in der Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung – zur Entscheidung vorzulegen.

8 St. dafür
6 St. Enthaltung
- mithin beschlossen -

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 9 - Drucksache
1267/2009-2014 *

-.-.-

Zu Punkt 10

Bodendeponie „Talbrückenstraße“ (Schlammfelder Obersee)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1247/2009-2014

Herr Dr. Dümmer (360.3, Abteilungsleiter „Boden“) erläutert die Vorlage (s. a. TOP 7, 15.03.07). Er macht Aussagen zur Historie und der finanziellen Situation der Stadt als ausschlaggebenden Umstand für die Erarbeitung dieser Vorlage.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) macht Aussagen zur Bezirkspolitik unter Berücksichtigung gesamtstädtischer Interessen, zur „Lange Lage“, zum HSK, zu verkehrlichen Belastungen und zu den bisherigen Beschlüssen. Sodann formuliert er Fragen zu den Themen „mögliche Deponierung am Wäldchen, Belastbarkeit der angegebenen Summe von 700.000,00 €, Bodenablagerung auf Flächen der „Lange Lage“, Kosten der Straßenschäden, mögliche Lenkung des Lkw-Verkehr, Sicherheit in der Aue, Sichtverstellung, Lärm durch den Deponiebetrieb, erforderlicher Zeitraum für die Ablagerung der 280.000 m³ von „Lange Lage“ auf die Deponie“. Er spricht sich für die Vorlage aus.

Herr Meier (360.32, Altlasten) geht auf die Themen „in der Vergangenheit

geprüfte Alternativvorschläge, erforderliche abfallrechtliche Genehmigungen, belastbare Kalkulationsgrößen, unzulässige Nutzung landwirtschaftlicher Flächen, Anlieferungskonzept, Belastungsquoten, Sicherheit der Baustraße, Betriebszeiten, fototechnische Animation, durchgeführte Untersuchungen hinsichtlich Reflektion und Lärmentwicklung, Bauvorhaben der Universität“ näher ein.

Herr Springer (BfB) signalisiert Zustimmung zur Vorlage.

Herr Wünsche (FDP) tritt dafür ein, den seinerzeit geschlossenen Kompromiss nicht aufzugeben.

Herr Röwekamp (CDU) kann keine Veränderungen hinsichtlich der Ausgangslage im Vergleich zu 2007 erkennen und votiert dafür, den seinerzeitigen Beschluss nicht zu ändern.

Herr Bezirksvorsteher Knabe kann auch keine Veränderung der Ausgangslage von 2007 erkennen und gibt die persönliche und die Glaubwürdigkeit der Bezirksvertretung zu bedenken.

Frau Bernert (DIE LINKE) erkennt lediglich Veränderungen zu Ungunsten der Bevölkerung.

Herr Weber (CDU) erinnert an die seinerzeitige, schwierige Entscheidung nach langem Ringen.

Die Sitzung wird für die Dauer von 10 Minuten
(19.35 - 19.45 Uhr) für eine Beratungspause
unterbrochen.

Sodann formuliert Herr Godejohann folgenden Kompromissantrag:

„Der Bodenaushub der beim Bau der FH, des FBIS und von ENUS im Umfang von ca. 300.000 m³ anfällt, wird bis Juni 2011 auf die Deponie „Talbrückenstraße“ verbracht.“

Die Abstimmung über diesen Antrag hat das Ergebnis:

4 St. dafür
9 St. dagegen
1 St. Enthaltung
- mithin abgelehnt -

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zu beschließen:

Der Erhöhung der Deponiekapazitäten auf den ehemaligen Schlamm-Poldern am „Jerrendorfweg“ von 200.000 m³ auf 550.000 m³ bis 31.12.2014 einschließlich Rekultivierung wird zugestimmt. Der Beschluss des UStA vom 20.03.2007 wird damit geändert.

**8 St. dagegen
5 St. Enthaltung
- mithin abgelehnt -**

(Herr Wasyliw nahm an der Abstimmung nicht teil)

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 10 - Drucksache
1247/2009-2014 *

Zu Punkt 11

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Holtmann teilt mit:

Die vorhandenen Tempo 30-Zonen „Am Brodhagen“, „Albert-Schweitzer-Straße“ und „Carlmeyerstraße“ werden um die „Drögestraße“, die „Lauestraße“ und die „Einsteinstraße“ erweitert (s. a. TOP 3.8, 22.04.10). An den Einmündungen, an denen künftig Rechts-vor-Links gilt, sind Wartelinien angezeigt, weshalb die Umsetzung der Tempo 30-Zone von der Markierung abhängig ist. Aufgrund des noch ausstehenden hohen Markierungsbedarfs und der am 31. Oktober ablaufenden Markierungssaison, ist die Umsetzung der Maßnahme witterungsbedingt u. U. erst 2011 möglich.

* BV Schildesche - 09.09.2010 - öffentlich - TOP 11 *

Detlef Knabe